

Proteste in Bangladesch: Haus des Exilführers Hasina angegriffen

In Dhaka zerstörten Tausende von Protestierenden ein Haus, das mit der ehemaligen Premierministerin Sheikh Hasina verbunden ist. Die Angriffe spiegeln die anhaltende Unruhe und den Widerstand gegen ihre Herrschaft wider.

Dhaka, Bangladesch – Tausende von Protestierenden in Bangladesch haben am Mittwoch ihren Unmut über die im Exil lebende ehemalige Premierministerin **Sheikh Hasina** kundgetan, indem sie ein Familiendomizil zerstörten, das symbolisch für die Unabhängigkeit des Landes steht – und nun für den Autoritarismus, dem sie glauben, dass sie ihn führte.

Der Ursprung des Protests

Der Angriff wurde durch eine geplante Rede von Hasina ausgelöst, die sie aus dem Exil im benachbarten **Indien** halten wollte. Hasina war im vergangenen Jahr während eines von Studenten geführten Aufstands, der sich gegen ihre 15-jährige Herrschaft richtete, geflohen. Kritiker werfen ihr vor, dissidentierende Stimmen zu unterdrücken.

Die Bedeutung des Hauses

Das Haus in der Hauptstadt Dhaka war das Zuhause von Hasinas verstorbenem Vater und dem Unabhängigkeitsführer von Bangladesch, Sheikh Mujibur Rahman, der dort 1971 den formalen Bruch mit **Pakistan** ausrief. Bei einem Attentat wurde Rahman 1975 in diesem Haus ermordet. Hasina hatte das Gebäude später zu einem Museum umfunktioniert.

Störungen und Eskalationen

Seit Hasina das Land verlassen hat, haben einige ihrer Anhänger versucht, sich dort zu versammeln, wurden jedoch von Hasinas Kritikern angegriffen, die auch andere Symbole ihrer Regierung und Partei seit dem Aufstand attackiert haben. Diese Angriffe haben zu Zerstörungen und Brandanschlägen in mehreren Gebäuden geführt.

Die Reaktion der ehemaligen Premierministerin

Am Mittwoch drohten einige Protestierende damit, das Gebäude mit Baggern zu „demolieren“, falls Hasina mit ihrer Rede fortfahren würde, die den Beginn eines einmonatigen Protestprogramms ihrer politischen Partei, der Awami League, markierte. Die Partei versucht, Unterstützung zu gewinnen, während Vorwürfe von Angriffen auf ihre Mitglieder und andere Unterstützer Hasinas im Raum stehen.

Als Hasina zu sprechen begann, stürmten die Protestierenden das Haus und begannen, die Ziegelwände abzureißen. Später brachten sie einen Kran und einen Bagger, um das Gebäude abzureißen. Inmitten der Zerstörung äußerte Hasina: „Sie haben nicht die Macht, die Unabhängigkeit des Landes mit Baggern zu zerstören. Sie mögen ein Gebäude zerstören, aber sie werden die Geschichte nicht auslöschen.“

Vorwürfe und Gegenreaktionen

Hasina rief die Bevölkerung Bangladeschs dazu auf, sich gegen die neuen Machthaber zu wehren und behauptete, diese hätten die Macht durch „verfassungswidrige“ Mittel erlangt. Der Studentenfürher Hasnat Abdullah warnte die Medien vor Hasinas Rede und kündigte auf Facebook an: „Heute Nacht wird Bangladesch von der Pilgerstätte des Faschismus befreit.“

Viele der Protestierenden forderten die Hinrichtung Hasinas wegen der Hunderten von Todesfällen während des letzten Jahres im Aufstand gegen sie, der zu den schlimmsten Unruhen seit der Unabhängigkeit zählt. Hasina forderte eine UN-Untersuchung zu diesen Todesfällen.

Der Einfluss Indiens und die aktuelle Situation

Die Protestierenden äußerten auch Slogans, die Indien kritisierten. Eine Übergangsregierung in Bangladesch unter der Leitung des Nobelpreisträgers Muhammad Yunus hat die Auslieferung Hasinas gefordert, jedoch hat Indien bislang nicht reagiert.

Frühe Berichte der führenden englischsprachigen Zeitung Daily Star berichteten, dass in der Nacht Wellen von Angriffen auf mehrere Häuser und Geschäfte von Unterstützern der Awami League gerichtet wurden. Die Übergangsregierung versucht verzweifelt, die Ordnung aufrechtzuerhalten und mobbische Gewalt gegen Hasinas Unterstützer zu verhindern, hat aber Hasina weitreichender Korruption und Menschenrechtsverletzungen während ihrer Regierungszeit, die 2009 begann, beschuldigt.

Kritik an der Übergangsregierung

Die Awami League wiederum wirft der von Yunus geführten Regierung vor, Menschenrechte zu verletzen und die Minderheiten Bangladeschs zu unterdrücken, was die Behörden jedoch bestreiten. Während die in New York ansässige Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch die Reformmaßnahmen der Übergangsregierung gelobt hat, bemängelt sie ein „besorgniserregendes Muster von Missbrauch durch Sicherheitskräfte“, das sich nach Hasinas Sturz offenbar wiederholt hat, diesmal jedoch gegen Unterstützer der Awami League, einschließlich Journalisten, gerichtet.

In einem neuen Bericht des letzten Monats stellte die Gruppe fest, dass die Polizei erneut willkürliche Festnahmen vornimmt und massenhaft Strafanzeigen gegen nicht namentlich genannte Personen einreicht, wodurch die Polizei in der Lage ist, fast jeden mit Festnahme zu bedrohen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at